

# ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Weber, Peter/Becker-Mrotzek, Michael

Interner Titel: Unterrichtsanalyse - Beispielinterpretation

Methodische Ausrichtung: Diskursanalyse

Quelle: Weber, P./Becker-Mrotzek, M.: Funktional-pragmatische Diskursanalyse als Forschungs- und Interpretationsmethode. Online-Fallarchiv Schulpädagogik Uni-Kassel 2012.

---

## Protokoll

### „Traumhöhle“: Verfahrensfragen (Jahrgang 9, Gymnasium, Deutsch)

Teilnehmer-Siglen: L = Lehrer, B = Britta, Sw: Schülerin, Ge = Gerald, Sa = Sandra, Sm = Schüler. Aufnahme: Bergs 1997, Transkription: Becker-Mrotzek 2000 (1:20), Korrektur: Becker-Mrotzek 2000 (1:10)

[1]

L Es ist auf jeden Fall richtig, . die Toten in den verschiedenen Phasen haben etwas mit

[2]

L der Veränderung zu tun. Ob es jetzt die Anzahl der Toten ist oder andere Gründe gibt, .

[3]

L das müssen wir hinterfragen. . Wie gehen wir also am besten vor? . . Ist es sinnvoll,

[4]

L dass Ihr . jetzt das ganze Buch noch mal neu lest und jeweils das Ganze hinterfragt

[5]

L oder was sollen wir machen? . . Hm? Gerald.

Ge (Ich würd sagen/) ähm ich denke, .

[6]

L ("Ich) denke" ist auch nicht besser.

Ge ((Lacht)) Ja gut. Man sollte am besten (nur) die

[7]

Ge Stellen lesen, wo Leute sterben. Also (nochmal die/ die/ die/) von da, wo die gestorben

[8]

L Hm. . . . Und wenn man sie gelesen hat, dann legt

Ge sind, lesen, wie Ben sich da verhält.

[9]

L man das Buch weg? . . .

Ge Ja, man müsste die auch untersuchen die Stellen noch, auf die

[10]

L Hm. Auf welche Frage?

Ge Frage. Ja, wie der das verarbeitet, das was der/ . wie der trauert,

[11]

L Hm. Richtig. Já.

Sw Ja, wir können Notizen von den einzelnen Stellen

Ge was der empfindet.

[12]

L	Hm. Ja.
Sw	machen, damit man es vergleichen wir es dann (...)
Sa	Nachdem (...) vielleicht mal

[13]

L	. Das können wir durch den
Sa	sehen, wie sich das auf die nächste Welt auswirkt.

[14]

L	Vergleich machen, ja, das wäre ein zweiter Schritt. Ähm, jetzt sind das ja mehrere
---	--

[15]

L	Ebenen, was bietet sich also an? .. (Ja.)	Ja . . . Genau
Sm	Wenn das in Gruppen (gemacht wird.)	

[16]

L	das ist unsere Vorgehensweise. Ihr habt . logisch das selber . . erkannt. Wir werden jetzt
---	--

[17]

L	in Gruppen arbeiten . . . Jede Gruppe befasst sich mit <u>einer</u> Zeitebene . mit der Frage:
---	--

[18]

L	Wie gehen die Leute in dieser Zeitebene mit der Todesproblematik um? . Dann werden
---	--

[19]

L	wir das zusammenfassen und vergleichen. Und am Schluss die Frage stellen: Inwiefern
---	---

[20]

L	wirkt sich das auf Ben aus? . Ist das klar? . . Wieviel . Gruppen brauchen wir also? . .
---	--

[21]

L	Britta.	Kannst du das erklären, wieso drei? ((Ein neues Aufgabe-Lösungsmuster
B	Drei.	

[22]

L	schließt sich an.))
---	---------------------

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Weber, Peter: Unterrichtsanalyse - Beispielinterpretation

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//weber_beispiel_1_ofas.pdf)

[content/plugins/old/lbg\\_chameleon\\_videoplayer/lbg\\_vp2/videos//weber\\_beispiel\\_1\\_ofas.pdf,](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//weber_beispiel_1_ofas.pdf)

17.06.2012